

# Rathaus-Korrespondenz

F57291  
Mai  
1958  
30



HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 2. Mai 1958

Blatt 789

Geehrte Redaktion!  
=====

Die nun schon traditionell gewordenen Mütter Ehrungen der Stadtverwaltung auf dem Kahlenberg finden auch heuer wieder statt. Der Bürgermeister hat anlässlich des bevorstehenden Muttertages 1.500 alte Wiener Mütter, die in der Dauerfürsorge der Gemeinde Wien stehen und das 75. Lebensjahr überschritten haben, zu einer kleinen Feier auf den Kahlenberg eingeladen. Montag, den 5. Mai, findet für die ersten 500 Frauen die Ehrung auf dem Kahlenberg statt. Dazu sind auch die Vertreter der Redaktionen herzlich eingeladen. Um 14 Uhr erfolgt die gemeinsame Abfahrt aller Autobusse vom Rathausplatz. Dort wird auch ein Autobus mit der Aufschrift "Presse" bereitstehen.

Im Kahlenbergrestaurant wird Vizebürgermeister Honay die Begrüßungsansprache halten. Im künstlerischen Teil werden die Kapelle der Wiener E-Merke und die Operettenklasse des Konservatoriums der Stadt Wien mitwirken.

Wir bitten um die Freundlichkeit, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

---

Bürgermeister Jonas nach Dortmund, Brüssel und Hamburg  
 =====

2. Mai (RK) Bürgermeister Jonas ist vom Auslandsinstitut Dortmund eingeladen worden, morgen Samstag, einen Vortrag über das Thema "Die Stellung Wiens in Europa" zu halten. Er hat die Einladung angenommen und wird heute um 16.55 Uhr vom Schwechater Flugplatz aus seine Reise antreten.

Am Sonntag fährt der Bürgermeister nach Brüssel weiter, um an den Österreich-Tagen teilzunehmen. Am 8. Mai begibt sich das Wiener Stadtoberhaupt nach Hamburg, wo er auf Einladung der Hansestadt einigen Veranstaltungen der Brahms-Festwoche beiwohnen wird. Über Einladung der "Hapag" ist auch eine Besichtigung des neuen Motorschiffes "Wien" vorgesehen.

Am Nachmittag des 10. Mai wird Bürgermeister Jonas wieder in Wien eintreffen.

Während der Zeit der Abwesenheit des Bürgermeisters wird Vizebürgermeister Honay dessen Amtsgeschäfte führen.

- - -

Gebefreudige Jugend  
 =====

2. Mai (RK) Die Landesleitung Wien des Österreichischen Jugendrotkreuzes veröffentlicht soeben einen Bericht über ihre vor Weihnachten eingeleitete und jetzt abgeschlossene Sammelaktion. Von den 71.600 Schilling, die als Sammelergebnis ausgewiesen werden, konnten um 30.000 Schilling Möbel für die Ausgestaltung des Jugendklubs Pappenheimgasse angekauft werden. Die Blutspendezentrale des Roten Kreuzes erhielt für 35.000 Schilling Laborgeräte. Dem Pavillon für Körperbehinderte in Lainz wurden 2.000 Schilling, dem Verband der Schwerhörigen 1.000 Schilling überwiesen. 2.000 Schilling wurden für den Ankauf von Pyjamas für das Heim in Grimmenstein gespendet.

Die Sammlungen der Jugendrotkreuz-Gemeinschaften ergaben 10.000 Bücher sowie größere Mengen von illustrierten Zeitschriften, die an verschiedene Anstalten weitergeleitet wurden. Zehn Mädchen-

klassen werden aus 300 Kilogramm Wolle, die gleichfalls von den Kindern im Rahmen der Sammelaktion gespendet wurden, Decken für den Katastrophendienst herstellen.

- - -

Papier und Fremdenverkehr

=====

Eine Industrie wirbt für Wien

2. Mai (RK) Die österreichische Papierindustrie hat für ihren Ausstellungsstand auf der vom 3. bis 16. Mai in Düsseldorf stattfindenden Fachmesse für Druck und Papier "DRUPA 1958" eine besonders wirkungsvolle Idee gehabt. Unter den mehr als 150 ausländischen Ausstellern wird der Pavillon der österreichischen Papierindustrie wegen seiner "österreichischen Note" bestimmt besondere Aufmerksamkeit hervorrufen. Dieser 85 Quadratmeter große Informationsstand wird nämlich dem Besucher den Eindruck vermitteln, sich in einem lichtdurchfluteten Raum des 20. Stockwerkes eines Wiener Hochhauses zu befinden. Aus den Fenstern dieses Raumes erblickt der Besucher zu seinen Füßen die berühmtesten Bauwerke und Plätze von Wien. Die Innenwände dagegen werden mit Aufnahmen landschaftlich schön gelegener Papier-Produktionsstätten ausgestattet sein. Damit sind gleichzeitig die Produktion (Land) und der Absatz (Stadt) charakterisiert. Mit dieser Standgestaltung geht die Papierindustrie einen neuen Weg und weit über das Maß der üblichen Firmenwerbung hinaus, indem sie ihre Exportverbindungen in den Dienst des österreichischen Fremdenverkehrs stellt.

In Anerkennung und richtiger Einschätzung der hervorragenden Werbewirkung, den dieser Pavillon für den Fremdenverkehr der Bundeshauptstadt Wien besitzt, stellte die Gemeinde Wien, die zur Anfertigung der Fotomontage (Panorama von Wien) nötigen Luftbildaufnahmen zur Verfügung.

- - -

Goldplaketten für die Pioniere der Siedlerbewegung  
=====

2. Mai (RK) Stadtrat Thaller überreichte heute vormittag im Beisein von Stadtrat Glaserer im Wiener Rathaus fünf Goldene Ehrenplaketten der Stadt Wien an verdiente Funktionäre der Siedlerbewegung. Auf Vorschlag des Österreichischen Siedlungsverbandes erhielten diese Auszeichnung: der Vorstand der Siedlungsgenossenschaft "Siedlungs-Union" Anton Bader, der Obmann des Siedlervereines "Lainzer Tiergarten" Josef Hofbauer, der Obmann des Siedlungsvereines "Jolfersberg" Emil Nowotny, der Obmann des Siedlervereines "Perchtoldsdorf" Ignaz Juich und als einzige Vereinigung der Österreichische Silberkaninchen-Züchterverein 1897. Alle mit der Plakette ausgezeichneten Siedler haben sich in jahrzehntelanger Arbeit große Verdienste um die Wiener Siedlungsbewegung erworben.

Stadtrat Thaller würdigte die vorbildliche Arbeit der Siedler sowie ihre Auswirkung auf die Familie, die Erziehung der Kinder und die gesunde Freizeitgestaltung. Die Gemeinde Wien, sagte er, ist an der Verwirklichung des schöpferischen Siedlungsgedankens besonders interessiert. Die stellenweise Trostlosigkeit unseres Stadtrandes, der Einbruch in den Wald- und Wiesengürtel, die vorschriftswidrige Verbauung, das alles sind Probleme die die breite Öffentlichkeit bewegen, da diese nicht mehr gut zu machenden Schäden durch Willkür und Eigennutz Einzelner der Gemeinschaft zugefügt wurden.

Nach dem ersten Weltkrieg wurden von der Stadtverwaltung im Rahmen des damals anlaufenden sozialen Wohnungsbaues Maßnahmen eingeleitet, um gemeinsam mit dem Verband der Siedler und Kleingärtner die ungeordnete Kleingarten- und Siedlungsentwicklung zu sanieren. Es entstanden damals zahlreiche Siedlungsplanungen um Wien; ebenso wie nach 1945, als die Gemeindeverwaltung die geordnete Siedlungs- und Wohnbautätigkeit am Stadtrand wiederaufnahm.

Die Lösung der zahlreichen und schwierigen Probleme, wie Grundbeschaffung, Darlehensbeschaffung und Baubewilligungen wird durch den Zusammenschluß in größeren Organisationen wie Genossenschaften, Siedlungsvereinen und Verbänden wesentlich erleichtert, ganz besonders dann, wenn die Stadt Wien als Grundeigentümer helfend eingreift.

Zur Führung solcher gemeinnütziger Organisationen werden aber Männer benötigt, die nicht nur entsprechende Lebererfahrung besitzen, sondern auch die Berufung in sich fühlen, ihre Arbeitskraft in uneigennütziger Weise zur Verfügung zu stellen. Die nun durch die Goldplaketten ausgezeichneten Männer haben in jahrzehntelanger Arbeit ihre Fähigkeiten bewiesen.

Oberst i.R. Wuich dankte im Namen der geehrten Funktionäre für die ihnen zuteil gewordene Auszeichnung.

- - -

#### Konservatoriumswettbewerb in der vorletzten Etappe

=====

2. Mai (RK) Der diesjährige Wettbewerb sämtlicher städtischen Musikschulen gilt den Geigern, Cellisten und Kammermusikgruppen. Heute begann im Konservatorium der Stadt Wien die für drei Tage berechnete Auswahlprüfung, aus der die Preisträger hervorgehen sollen, die sich am 19. Mai und am 2. Juni in öffentlichen Konzerten vorstellen werden. Nach herzlichen Begrüßungsworten des Leiters der Musiklehranstalten der Stadt Wien, Reg.Rat Prof. Lustig-Prean, und informativen Mitteilungen Prof. Burkharts wählte die Jury des ersten Tages, bestehend aus den Philharmonikern Prof. Obermayer, Jellinek und Kamper sowie den Symphonikern Angerer und Puschacher, Prof. Kamper als Vorsitzenden. Bis in die "Vorrunde" gelangten 20 Geiger, ein Bratschist, 14 Cellisten und 13 Kammermusikgruppen verschiedenartigster Zusammensetzung.

- - -

Angelobung der Wiener Naturwacht  
=====

2. Mai (RK) Das Naturschutzgesetz 1954 sieht neben den Vorschriften zur Erhaltung der Natur auch die Aufstellung einer Naturwacht vor. Im vergangenen Jahr wurde in Wien diese Naturwacht in Stärke von 25 Mann zum erstenmal eingesetzt. In Kursen ausgebildet, versehen die Männer ihre Pflicht ehrenamtlich. Sie sind mit Dienstausweis und Abzeichen ausgestattet. Ihre Aufgabe ist es, zum Schutze der Natur auf das Publikum erzieherisch und pädagogisch einzuwirken.

Vergangene Woche wurden weitere 20 Mann in die Wiener Naturwacht aufgenommen und durch den Abteilungsleiter der Magistratsabteilung 7, Senatsrat Dr. Thoenig, angelobt.

Die Wiener werden gebeten, die Arbeit der Wiener Naturwacht zu unterstützen und zur Erhaltung der wunderschönen Umgebung unserer Stadt beizutragen.

- - -